

# FÜNF FINANZTIPPS FÜR UNTERNEHMERINNEN

## 01

### INVESTIEREN SIE IHR GELD BREIT GESTREUT

Die neue Normalität in Europa ist eine Welt ohne Zinsen. Dies ist und bleibt eine große Herausforderung. Für Unternehmerinnen, die in die eigene Firma investieren möchten, ist das eine gute Situation, denn Kredite kosten fast nichts. Aber viele Menschen haben Cash auf Tagesgeld- oder Girokonten, die eine Rendite unter der Inflationsrate (September: 1,8 Prozent) erzielen oder schon Strafzinsen kosten.

Es ist Zeit, umzudenken. Mit geparktem Bargeld, der Angst vor Aktien und dem Kauf überbewerteter Immobilien wird langfristig niemand mehr sein Geld vermehren können. Selbst vorsichtige Menschen sollten ihr Geld global auf unterschiedliche Anlageklassen wie Aktien, Anleihen und Währungen, aber auch auf Rohstoffe und Immobilien verteilen. Ob Sie diese Strategie mit einzelnen Wertpapieren oder Investmentfonds umsetzen, entscheiden Sie selbst oder mithilfe der Person Ihres Vertrauens. Auf jeden Fall dürfen Sie nicht zusehen, wie die Kaufkraft Ihres Vermögens nach Inflation sinkt. Halten Sie an Ihrer Anlagestrategie fest, auch wenn das Depot zwischendurch Schwankungen unterliegt, und lassen Sie sich nicht von Emotionen zu spontanen Anlageentscheidungen verführen, die Sie später bereuen könnten. Auf-und-Ab-Bewegungen im Depot sind ganz normal. Rendite ist heute die Belohnung für das Eingehen von Risiken.

## 02

### SICHERN SIE DAS RISIKO VON BERUFSUNFÄHIGKEIT RICHTIG AB

Für Unternehmensgründer und Selbstständige stellt die plötzliche Berufsunfähigkeit ein großes Risiko da. Was passiert, wenn Ihre eigene Arbeitskraft im Unternehmen aufgrund von schlimmer Krankheit oder Unfall plötzlich nicht mehr oder nur teilweise zur Verfügung steht? Deshalb gehört die Berufsunfähigkeitsversicherung zu den wichtigsten Absicherungen, die Selbstständige abschließen sollten.

Was bedeutet Berufsunfähigkeit? Der Versicherer zahlt eine monatliche Rente, wenn die versicherte Person ihren zuletzt ausgeübten Beruf zu mindestens 50 Prozent nicht mehr ausüben kann. Die Dauer der Berufsunfähigkeit muss mindestens sechs Monate betragen und ärztlich nachgewiesen werden. Die Ursache kann Krankheit oder Unfall sein. Wichtig ist, dass die abgesicherte Berufsunfähigkeitsrente bedarfsgerecht ist und im Leistungsfall die laufenden Fixkosten und die Beiträge für die Altersvorsorge abdeckt.

## 03

### VERGESSEN SIE IHRE EIGENE ALTERSVORSORGE NICHT

Spätestens mit Mitte vierzig müssen Sie sich Gedanken machen, wie weit Sie vom Ziel einer auskömmlichen Rente entfernt sind. Für wenige ist es sinnvoll, die gesetzliche Rente aufzustocken, um zum Beispiel die notwendige Mindestversicherungszeit zu erreichen. Wenn Sie gut verdienen, können Sie in die staatlich geförderte Rürup-Rente einzahlen, da die Beiträge von der Steuer absetzbar sind. Legen Sie Wert auf einen Hinterbliebenenschutz, bietet sich eine moderne private Rentenversicherung an. Eine andere Möglichkeit ist es, regelmäßig in Investmentfonds zu sparen, vorausgesetzt, Sie lassen das Geld bis zur Rente liegen und akzeptieren schwankende Kurse.

## 04

### MACHEN SIE REGELMÄSSIG EINE BESTANDSAUFNAHME UND PASSEN SIE IHRE STRATEGIEN AN

Viele von Ihnen haben schon Bausteine für die Altersvorsorge zusammengetragen. Diese sollten regelmäßig überprüft werden, ob sie noch zu Ihrem Bedarf passen. Erstellen Sie eine Liste der späteren Einkünfte aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder dem berufsständischen Versorgungswerk, aus der Betriebsrente, den garantierten Werten Ihrer Riester-, Rürup- und weiteren Privatrenten sowie den Erträgen aus Wertpapiervermögen und Mieteinnahmen. Die einzelnen Posten können Sie aber nicht einfach addieren, das würde ein geschöntes Bild ergeben. Eine realistische Summe ergibt sich erst nach Abzug von Krankenversicherungs- und Pflegeversicherungsbeiträgen sowie Steuern und der Inflation. Mit dem persönlichen Kassensturz verschaffen Sie sich nicht nur Klarheit darüber, wo Sie heute finanziell stehen, sondern Sie legen die Grundlage für Ihre finanzielle Zukunftsplanung.

## 05

### BIETEN SIE IHREN MITARBEITERN EINE BETRIEBSRENTE AN

Am 1. Januar 2018 tritt das neue Betriebsrentengesetz in Kraft, welches die betriebliche Altersvorsorge in Deutschland stärken soll. Drei Punkte bilden den Kern der Reform: Geringverdiener werden gefördert, Unternehmer dürfen statt Renten- jetzt Beitragszusagen geben, und Arbeitnehmer haben die Möglichkeit, höhere Einzahlungen in die Betriebsrente zu leisten. Prüfen Sie die Angebote, die Ihnen vorgelegt werden, sehr genau und weisen Sie Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf die Vor- und Nachteile der betrieblichen Altersvorsorge hin. Vorteil ist, dass die Umwandlung von Gehalt in Altersvorsorge jetzt Steuern und Sozialabgaben spart. Dafür wird die Auszahlung später komplett besteuert, und bei gesetzlich Versicherten fallen Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung an. Für Berufsstarter, gerade Frauen, ist es oft erst mal besser, sich für eine Riester-Rente zu entscheiden, zumal sie später von hohen Kinderzulagen profitieren können.



### ZUR PERSON

BARBARA ROJAHN ist Geschäftsführerin der FrauenFinanzBeratung Barbara Rojahn & Kolleginnen AG & Co. KG. Sie ist Diplomvolkswirtin und arbeitete zunächst bei einer Großbank sowie in der Industrie. Vor 24 Jahren entschied sie sich für die Selbstständigkeit und die „Beratung von Frau zu Frau“. Der Leitsatz „*Unabhängigkeit für Frauen durch finanzielle Selbstständigkeit*“ hat sie immer begleitet. Frau Rojahn hat mehrere Tausend Frauen zu den Themen der finanziellen Lebensplanung, der Alters- und Existenzabsicherung, der Vermögensanlage und bei Scheidung beraten. Seit 2010 ist sie zertifizierte Testamentsvollstreckerin.

Barbara Rojahn ist seit 1999 Mitglied im VdU. In Stuttgart initiierte sie fünf Aktienklubs für Frauen und hält deutschlandweit Vorträge. Barbara Rojahn ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Mehr Informationen gibt es hier: [www.frauenfinanzberatung.de](http://www.frauenfinanzberatung.de)